



Hausbäume

„Wo man baut, pflanzt man Bäume“ besagt ein türkisches Sprichwort. Jeder schöne und erlebnisreiche Garten benötigt Bäume. Sie sind als Raumbildner auch in kleinen Gärten und Anlagen unverzichtbar, denn das Kennzeichen einer gelungenen Pflanzung ist das reizvolle Wechselspiel zwischen Stauden, Sträuchern, Rasen und Bäumen. Einzelbaum, Paar, Gruppe und Baumreihe bzw. Allee – Kleinbäume übersetzen alle diese Gestaltungsformen ins Kleine, so dass auch in kleinen Gärten oder auf begrenzten Flächen die Maßstäblichkeit gewahrt werden kann.

Auswahlkriterien für Hausbäume

Im Privatgarten beschränkt sich die Verwendung von Kleinbäumen bisher leider nur auf wenige Arten und Sorten. Am häufigsten anzutreffen sind der Kugel-Ahorn (*Acer platanoides* 'Globosum'), die Kugel-Robinie (*Robinia pseudoacacia* 'Umbraculifera'), der Lederblättrige Weißdorn (*Crataegus x lavalleyi* 'Carrierei'), der Rotdorn (*Crataegus x media* 'Paul's Scarlet') und die vor allem in Privatgärten häufig gepflanzte Blutpflaume (*Prunus cerasifera* 'Nigra'). Dabei ist die Auswahl

viel reichhaltiger. Die Vielfalt an Wuchsformen ist groß: Es gibt sowohl aufrecht wachsende Arten als auch solche mit breit ausladender Krone. Säulenförmig wachsende Sorten sind genauso vertreten wie Kugelformen. Arten mit lockeren und lichtdurchlässigen Kronen stehen neben solchen mit kugelig und dicht geschlossenen wachsenden. Ähnlich verhält es sich mit den Standortansprüchen: Ob der Boden sauer oder kalkhaltig ist, trocken, normal oder

frisch, der Standort sonnig und heiß oder schattig und kühl, immer wird sich ein passender Kleinbaum finden. Neben ausgesprochen dekorativen Arten und Sorten, die uns durch Blüten oder Fruchtschmuck erfreuen, gibt es auch solche, die „nur“ grün sind. Im Folgenden werden 24 bewährte Arten und Sorten vorgestellt. Darunter befinden sich sowohl allgemein bekannte als auch bisher weniger bekannte Arten und Sorten.

Verwendung von Hausbäumen

Einzelbaum / Solitärbaum

Selbst im kleinsten Garten ist bei sorgfältiger Wahl des Standortes und der Baumart Platz für zumindest einen Baum. Sei es in Form eines schönen Blütenbaumes im Vorgarten, als natürlicher Schattenspender an der Terrasse oder zur Auflockerung und Höhenstufung von Strauchpflanzungen. Ein einzelner Baum reicht häufig auch, um unschöne Ausblicke zu verdecken. Häufig werden Bäume an die Grundstücksgrenze gerückt (Grenzabstand beachten!), damit sie „im Garten keinen Platz wegnehmen“. Das muss aber nicht so sein. Gerade in der Einzelstellung können sie ihren Reiz und ihre räumliche Wirkung nach allen Seiten entfalten. Große Rasenflächen lassen sich schon mit einem einzelnen Baum wirkungsvoll beleben. Durch die Pflanzung auf eine flache – künstlich geschaffene – Bodenerhebung lässt sich die Wirkung noch steigern.

Baumpaare



Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera'

Baumpaare betonen Ein- und Übergänge oder dienen der Rahmung. Sie flankieren einen Eingang, eine Treppe oder einen Sitzplatz. Es ist wichtig, dass es sich dabei um zwei Bäume gleicher Art, Größe und Entwicklungszustand handelt. Hierfür werden gerne Bäume mit klar umrissener Kronenform verwendet, die den formalen Charakter dieser Anordnung noch verstärken. Die Wirkung dieses Toreffekts variiert je nach Kronenform der verwendeten Baumarten. Dabei erzielen Arten mit breiter Krone einen ganz anderen Raumeindruck als solche mit säulenförmiger Krone.

Baumreihen

Eine Baumreihe aus Bäumen der gleichen Art und Größe und im gleichen Abstand gepflanzt betont eine Grenze oder Raumkante. Sie stellt ein besonders starkes Mittel der Raumbildung dar.



Carpinus betulus 'Frans Fontaine'

Diese Raumwirkung lässt sich durch die Wahl der Baumart und deren Behandlung variieren. Mit locker-kronigen Arten, deren Kronen man frei wachsen lässt, wirkt die Abgrenzung nicht ganz so stark, als wenn säulenförmige Sorten verwendet werden oder die Kronen durch regelmäßigen Schnitt in eine strenge Form (z. B. Kastenform, Spalierform) gebracht werden. Baumreihen müssen nicht immer gerade verlaufen. Es ist z. B. durchaus möglich, eine im Halbrund verlaufende Baumreihe zur Abschirmung eines Sitzplatzes zu pflanzen. Ergänzt man die lineare Baumreihe durch eine zweite, parallel dazu verlaufende, so wandelt sich die Baumreihe zur wegbegleitenden Allee. Bereits vier oder sechs Bäume reichen aus, um z. B. die Garagenzufahrt in eine kurze Allee zu verwandeln.

Baumgruppen

Baumgruppen bestehen aus mindestens drei Bäumen. Solche Gruppen aus drei Bäumen als „die Hüter des Hauses“ wurden früher im Hausgarten gern gepflanzt. Je nach Baumart und Pflanzabstand bilden Baumgruppen entweder ein dichtes, schattenspendendes Dach oder einen lockeren, lichtdurchlässigen Schirm (Hain). Wie die Baumreihe sind sie ein stark raumbildendes Element, unabhängig davon, ob sie regelmäßig oder unregelmäßig angelegt werden. Rasterförmig gepflanzte Baumgruppen haben immer einen engen Bezug zur Architektur und bestehen aus einer Art oder Sorte. Wie bei den Baumpaaren werden hier häufig Sorten mit geometrischer Kronenform gewählt oder die Kronen werden einem regelmäßigen Formschnitt unterworfen, der die strenge Anordnung noch unterstreicht.



Acer campestre 'Green Column'

Neben der Anordnung im Quadratraster ist auch die Quincunx-Form üblich. Hierbei werden die Bäume gleich den fünf Augen eines Würfels angeordnet. Baumgruppen lassen sich aber auch in lockerer Form anlegen. Solche Streupflanzungen können nur aus einer Art bestehen. Sie wirken dann sehr ruhig. Sie können aber durchaus auch aus verschiedenen Baumarten zusammengestellt werden. Eine Mischung aus unterschiedlichsten Kronenformen und Laubfärbungen sollte vermieden werden, denn sie wirkt sehr unruhig. Besser ist es, sich auf eine Kronenform zu konzentrieren. Diese Gruppe aus z. B. rundkronigen Bäumen kann dann durch einzelne aufrechtwachsende Arten belebt werden.

Planung

Standort, Pflanzung, Pflege

Der erste und wichtigste Schritt zur Auswahl eines passenden Baumes ist die sorgfältige Auswahl des vorgesehenen Standortes (vor allem Boden und Lichtverhältnisse). Anstatt Maßnahmen zur Veränderung der Bodenverhältnisse zu ergreifen, die selten dauerhaft wirksam sind, sollte sich die Auswahl des Baumes an den vorhandenen Standortverhältnissen orientieren. Nur so wird sich der Baum, nach einer Hilfestellung in den ersten Jahren im Anschluss an die Pflanzung (Wässern, Verankerung), auf Dauer ohne aufwändige Pflege gut entwickeln. Das schließt natürlich nicht aus, dass man gelegentlich einmal nachdüngt oder in trockenen Sommern zusätzlich wässert. Der Baum soll im Gleichgewicht mit seinem Standort stehen. Das bedeutet, dass man nicht versucht, durch Pflegemaßnahmen unter allen Umständen einen maximalen Zuwachs zu erreichen, sondern, z. B. in trockenen Jahren, auch einen geringeren Zuwachs, früheren Laubfall oder eine geringere Blüte in Kauf nimmt. Nur ein in der Baumschule sorgfältig kultivierter und erzogener Baum wird nach der Pflanzung problemlos weiterwachsen.

Beim Kauf sollte man auf folgende Qualitätskriterien achten:

Ein gerader Stamm ohne Beschädigungen, Risse oder schlecht verheilte Schnittstellen

Eine gleichmäßige, dem Alter und der Art entsprechende Krone mit einem durchgehenden Leittrieb (Ausnahme Kugel- und Hängeformen) ohne größere schlecht verheilte Schnittstellen
Ein fester gut durchwurzelter Ballen.
Bäume in Containern dürfen nicht überständig sein. Wurzelackte Bäume müssen ein ausgewogenes Verhältnis von Stark- zu Feinwurzeln aufweisen. Bei Veredelungen muss die Veredelungsstelle gut verwachsen sein.

Die Pflanzgrube sollte die 1,5-fache Breite und Höhe des Wurzelballens aufweisen und tiefgründig gelockert werden. Die Verankerung mit einem Dreibock aus Rundhölzern mit Lattenrahmen gibt dem frisch gepflanzten Baum in den ersten drei Jahren Halt, so dass er in Ruhe einwurzeln kann. Eine locker um den Stamm gelegte Schilfrohrmatte oder ein Anstrich mit weißer Stammschutzfarbe

verhindert gefährliche Stammrisse. In den ersten Jahren nach der Pflanzung muss der Baum in Trockenperioden regelmäßig gewässert werden. Je nach Baumgröße sind dafür jeweils 50-150 l Wasser erforderlich.

Gehölzauswahl

Sowohl die Auswahl der geeigneten Baumart/-sorte als auch des passenden Standortes erfordert größte Sorgfalt. Im Gegensatz zu Stauden oder kleineren Sträuchern ist ein Baum ab einer gewissen Standzeit nicht mehr verpflanzbar. Viele missglückte Pflanzungen zeigen, dass oft genug das erforderliche Pflanzenwissen fehlte und der Standort falsch gewählt wurde. So werden dann mit den Jahren die Kronen viel zu groß und verdunkeln die ganze Umgebung. Häufig wird dann versucht, den Fehler durch Rückschnitt zu korrigieren oder der an sich gut entwickelte Baum wird ganz gefällt. Außerdem fürchtet man den Schatten, in dem vermeintlich nichts mehr wächst, die Wurzelkonkurrenz sowie den „Dreck“ in Form von Laub und Früchten. Dabei wird oft übersehen, dass es eine große Auswahl von Kleinbäumen gibt, die auch unter beengten räumlichen Verhältnissen noch Platz finden – insbesondere solche, die z. B. eine extrem schlanke Kronenform ausbilden.



Gehölzentwicklung

Der Jungbaum aus der Baumschule lässt kaum erkennen, welche Wuchshöhe, Kronenform und -breite er im Alter erreichen wird. Häufig wird nur die Wuchshöhe angegeben, die für sich allein wenig über den tatsächlichen Platzbedarf eines Baumes aussagt. Oft werden dann Bäume mit vermeintlich kleinen und kugelförmigen Kronen, z. B. *Catalpa bignonioides* 'Nana' oder *Robinia pseudoacacia* 'Umbraculifera' gepflanzt. Dabei wird aber vielfach übersehen, dass diese

Sorten im Alter eine Kronenbreite von 5 m und mehr erreichen können und damit den ihnen zugewiesenen Platz u. U. sprengen. Aus diesem Grund sind in den Baumportraits neben der Wuchshöhe auch die erreichbare Kronenbreite und -form angegeben. Auch in gestalterischer Hinsicht ist die Kronenform wichtig. Bäume mit kugelförmiger, säulenförmiger oder überhängender Kronenform, unabhängig davon, ob diese Form „natürlich“ oder durch regelmäßigen Schnitt erzeugt wird, gehören immer in die Nähe von Gebäuden bzw. in den Siedlungsbereich. Sie wirken in der freien Landschaft oder in landschaftlichen Anlagen mit ihrer „künstlichen“ Form störend. Im Gegensatz zu den aufrecht und säulenförmig wachsenden Arten werfen breitkronige Arten sowie solche mit kugelförmiger Krone im Alter relativ viel Schatten.

Blattschmuck

Eine Reihe von Sorten fällt durch eine abweichende Laubfärbung auf. Die Blätter sind gegenüber der Art rot oder gelb gefärbt bzw. panaschiert, d. h. mit einem gelben oder weißen Blattrand versehen. Die Verwendung derartiger Sorten verlangt besonderes Fingerspitzengefühl, damit sie die benachbarten grünen Pflanzen nicht „erschlagen“. Sie stehen am besten einzeln an hervorgehobenen Plätzen. Gelbblauige Sorten eignen sich darüber hinaus zur Aufhellung dunkler Partien. Sie kommen vor einer Kulisse aus dunkelgrünen Nadelgehölzen besonders gut zur Wirkung. Im Hintergrund gepflanzt bewirken sie eine Verlängerung der Perspektive.



Rotlaubige Sorten wirken leicht düster und stehen am besten in Einzelstellung. Panaschierte Sorten fügen sich leichter ein, da in ihrer Blattfarbe immer auch noch grün vertreten ist. Keinesfalls sollte man buntlaubige Bäume mit unterschiedlichen Blattfarben mischen, da das ein völlig uneinheitliches und unruhiges Bild ergeben würde.

24 bewährte Arten für unterschiedliche Standorte und Gestaltungsaufgaben

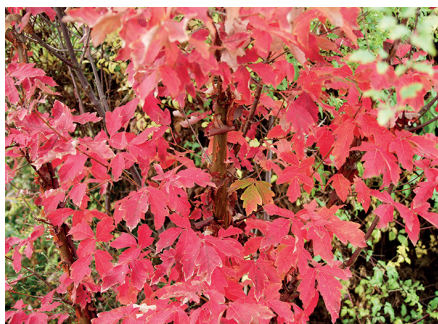
Standort – frisch und kühl

Die folgenden sechs Arten benötigen für eine gute Entwicklung einen normalen, besser aber frischen oder sogar feuchten (*Acer negundo*, *Prunus padus*) nicht bindigen bis schwach bindigen Boden sowie kühles Klima. Auch wenn sie helle und sonnige Standorte benötigen so sagen ihnen trockene und heiße Standorte nicht zu. Sie bevorzugen Böden mit saurer bis neutraler Bodenreaktion. Schwach alkalische Standorte werden noch toleriert.

Zimt-Ahorn

Acer griseum

Malerischer Kleinbaum oder Großstrauch mit dekorativ dünn abrollender, rotbrauner Rinde und leuchtend orangeroter bis dunkelroter Herbstfärbung. Für Einzelstellung an Wegen und auf Rasenflächen. Höhe: 6-8 m; Breite: 5-7 m
Blüte: gelb, im Mai



Gold-Gleditschie

Gleditsia triacanthos 'Sunburst'

Unterscheidet sich von der Art durch die fehlenden Dornen, die geringere Wuchshöhe und das gelblich-grün gefärbte Laub. Höhe: 8-10 m; Breite: 6-7 m
Blüte: weiß, im Juni



Trauben-Kirsche

Prunus padus 'Albertii'

Ein heimischer Baum mit geschlossener, eiförmiger Krone. Mit dem Laubaustrieb erscheinen in großer Zahl duftende, aufrechte oder hängende weiße Blütentrauben. Herbstfärbung gelb bis rötlich. Höhe: 6-8 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im April/Mai



Silbereschen-Ahorn

Acer negundo 'Variegatum'

Blatt unregelmäßig weiß gerandet oder gebändert. Auf Rückmutationen mit grünen Blättern achten und diese Zweige beim Auftreten sofort entfernen. Weitere Sorten mit farbigem Laub im Handel. Höhe: 5-7 m; Breite: 3,5-5 m
Blüte: gelb, im März/April



Kobushi-Magnolie

Magnolia kobus

Die großen Blüten erscheinen vor den Blättern, Wuchs breit kegelförmig, sehr frosthart, die härteste aller asiatischen Magnolien-Arten. Im Spätsommer entwickeln sich interessante rote Früchte. Höhe: 7-10 m; Breite: 4-8 m
Blüte: weiß, im April



Schmuck-Eberesche

Sorbus decora

Sehr dekorativer Baum für gepflegte Anlagen, mit schöner Blüte, dekorativen orangeroten Früchten sowie auffälliger und lang anhaltender roter Herbstfärbung. Höhe: 4-10 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni

Standort – warm und trocken

Die folgenden sechs Arten benötigen für eine gute Entwicklung einen warmen und sonnigen Standort. Sie sind wärmeliebend und hitzeverträglich und benötigen für ein gutes Wachstum einen normalen bis mäßig trockenen, schwach bindigen bis bindigen Boden (Ausnahmen Robinie, die sandige Böden erfordert). Sie bevorzugen Böden mit neutraler bis alkalischer Bodenreaktion.

Feuer-Ahorn

Acer tataricum subsp. *ginnala*

Wenig anspruchsvoller Kleinbaum mit leuchtend roter Herbstfärbung und tiefrot gefärbten Früchten. Junge Wintertriebe auf der Sonnenseite rotbraun. Entwickelt im Alter eine lockere und breite Krone.

Höhe: 5-7 m; Breite: 4-8 m

Blüte: gelb, im April



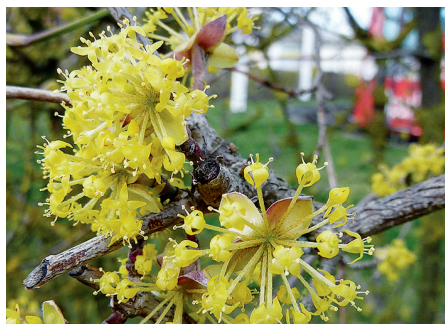
Kornelkirsche

Cornus mas

Wichtiger, einheimischer Vorfrühlingsblüher, sehr schnittverträglich. Als Hochstamm bisher nur selten verwendet. Auch zur Bepflanzung großer Kübel geeignet. Früchte sind essbar.

Höhe: 4-7 m; Breite: 3-5 m

Blüte: gelb, im März/April



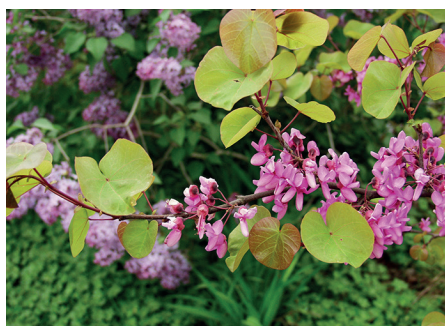
Rispiger Blasenbaum

Koelreuteria paniculata

Verwendung wie *Fraxinus ornus*, wertvoll durch die späte Blüte und die auffallenden Früchte, auch als Straßenbaum geeignet, da er gut Hitze und Trockenheit verträgt. Die Sorte 'Fastigiata' wächst straff aufrecht und wird nur 1-2 m breit, blüht weniger reich als die Art.

Höhe: 6-8 m; Breite: 5-6 m

Blüte: gelb, im Juli/August



Gewöhnlicher Judasbaum

Cercis siliquastrum

Kleinbaum mit mediterranem Flair. Blüten auch direkt am Stamm vor dem Austrieb. In der Jugend frostempfindlich (geschützter Standort vorteilhaft), im Alter wesentlich härter. Wird kaum von Schädlingen befallen.

Höhe: 4-6 m; Breite: 4-6 m

Blüte: violettrosa, im April



Blumens-Esche

Fraxinus ornus

Anspruchsloser, dekorativer Kleinbaum mit angenehm duftender Blüte. Verträgt Hitze und Trockenheit außerordentlich gut. Die Sorten 'Rotterdam' und 'Obelisk' haben eine schmale kegelförmige, 'Meczek' hingegen eine kugelförmige Krone.

Höhe: 8-10 m; Breite: 4-5 m

Blüte: weiß, im Mai



Gold-Robinie

Robinia pseudoacacia 'Frisia'

Kleinbaum mit gelben Blättern für windgeschützte Plätze (brüchiges Holz). Giftige Wurzelabscheidungen und Laubstreu erschweren die Unterpflanzung. Bevorzugt sandige, durchlässige Böden.

Höhe: 8-10 m; Breite: 5-8 m

Blüte: weiß, im Mai/Juni

Attraktive Blütenbäume

Die folgenden Arten zeichnen sich durch eine besonders auffällige und dekorative Blüte aus. Häufig kommen noch andere Schmuckelemente dazu wie schöne Früchte oder eine ausgeprägte Herbstfärbung.

Schnee-Felsenbirne

Amelanchier arborea 'Robin Hill'

Attraktiver, kleiner und zukunftsträchtiger Blütenbaum mit rötlicher Herbstfärbung, der noch (zu) wenig bekannt ist. Selektion aus der amerikanischen Wildart mit schmaler, im Alter rundlicher Krone. Zur Verwendung als Baum besser geeignet als die Kupfer-Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*). Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben. Höhe: 6-8 m; Breite: 3-5 m
Blüte: weiß, im März/April



Zweigrifflicher Rotdorn

Crataegus x media 'Paul's Scarlet' (früher: *Crataegus laevigata* 'Paul's Scarlet')

Einer der häufigsten Kleinbäume. Sehr schnittverträglich, daher gut für Formschnitt geeignet. Freiwachsende Kronen werden leider oft durch nicht fachgerechten Schnitt verdorben. Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben, bevorzugt jedoch neutrale bis alkalische Böden. Höhe: 4-6 m; Breite: 3-4 m
Blüte: rot, im Mai/Juni



Goldregen

Laburnum x watereri 'Vossii'

Auffälliger Blütenbaum zur Einzelstellung oder in Kombination mit anderen Blütengehölzen und -stauden. Achtung: In allen Teilen stark giftig! Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben. Höhe: 3-6 m; Breite: 3-4 m
Blüte: gelb, im Mai/Juni



Lederblättriger Weißdorn

Crataegus x lavalleyi 'Carrierei'

Attraktiv durch Blüte, Fruchtschmuck und das lange haftende Laub. Gut geeignet als Straßenbaum. Als junger Baum schmalkronig, im Alter breitkronig. Standort wie für die Gruppe „warm und trocken“ beschrieben. Höhe: 5-7 m; Breite: 4-6 m
Blüte: weiß, im Mai



Pflaumenblättriger Weißdorn

Crataegus x persimilis 'Splendens'

Wertvolle Selektion mit regelmäßiger Kronenform als die Art sowie Fruchtschmuck und prächtiger Herbstfärbung. Standort wie für die Gruppe „warm und trocken“ beschrieben. Höhe: 5-7 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni



Zierapfel-Sorten

Malus-Hybriden

Kleine Blütenbäume mit Fruchtschmuck und Herbstfärbung für gepflegte Gärten, die sich mit Sträuchern und Stauden gut unterpflanzen lassen. Die Baumschulen bieten viele Sorten an. Diese unterscheiden sich in der Blütenfarbe (weiß oder weißlich-rosa oder rot), Blattfarbe (grün oder rotgrün), der Fruchtgröße und -farbe sowie der Kronenform (meist breitkronig, aber auch aufrecht oder säulenförmig). Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben. Bevorzugt Sorten pflanzen, die nicht oder wenig anfällig sind für Schorf. Höhe: 4-6 m; Breite: 4-6 m
Blüte: weiß bis rot, im Mai

Besondere Kronenformen

Die folgenden Sorten fallen durch ihre strenge Kronenform auf. Sie eignen sich zur Verwendung im Siedlungsbereich in Verbindung mit Bauwerken und Plätzen. In naturnahen Anlagen sowie in der freien Landschaft wirken sie hingegen störend. Um die exakte geometrische Form zu erhalten kann gegebenenfalls ein Korrekturschnitt erforderlich sein.

Kugel-Ahorn

Acer platanoides 'Globosum'

Sehr bekannte und (zu) viel gepflanzte Sorte mit in der Jugend kugelförmiger, im Alter flach-ovaler und breiter Krone. Gleiche Kronenform, jedoch gelblichgrün: 'Golden Globe'. Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben.

Höhe: 5-6 m; Breite: 5-6 m

Blüte: grüngelb, im April



Kugel-Steppen-Kirsche

Prunus x eminens 'Umbraculifera'

Blütenbaum mit kugelförmiger kleiner Krone und schöner Herbstfärbung für enge Räume. Bleibt im Alter deutlich schmaler als der Kugel-Trompetenbaum und der Kugel-Ahorn. Bevorzugt mäßig trockene bis frische, kalkreiche Böden. Standort wie für die Gruppe „warm und trocken“ beschrieben.

Höhe: 3-5 m; Breite: 1,5-2,5 m

Blüte: weiß, im April/Mai



Pyramiden-Eberesche

Sorbus aucuparia 'Fastigiata'

Kleinkroniger Baum mit straff säulenförmiger Krone, für enge Höfe, kleine Vorgärten, Zufahrten. Laub tief dunkelgrün, Fruchtstände größer und dekorativer als bei der Art. Bodentolerant, bevorzugt aber frische, leicht saure Humusböden. Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben.

Höhe: 5-8 m; Breite: 1,5-2,5 m

Blüte: weiß, im Mai/Juni



Kugel-Trompetenbaum

Catalpa bignonioides 'Nana'

Verwendung ähnlich wie *Acer platanoides* 'Globosum'. Kugelförmige Jugendkrone nimmt im Alter mehr flachrunde Form an. Standort wie für die Gruppe „frisch und kühl“ beschrieben.

Höhe: 4-7 m; Breite: 4-7 m

Blüte: blüht nicht



Kugel-Robinie

Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera'

Verwendung wie *Acer platanoides* 'Globosum', sehr bekannte und häufig gepflanzte Sorte, Krone nimmt im Alter flachrunde Form an, sonst wie *Robinia pseudoacacia* 'Frisia'. Standort wie für die Gruppe „warm und trocken“ beschrieben.

Höhe: 5-6 m; Breite: 4-5 m

Blüte: blüht nicht



Thüringer Mehlbeere

Sorbus thuringiaca 'Fastigiata'

Schmalkroniger Blütenbaum für enge Räume, an Wegen und Plätzen zu verwenden, verträgt Wärme und Trockenheit. Als junger Baum sehr schmalkronig, im Alter breit-eiförmig. Standort wie für die Gruppe „warm und trocken“ beschrieben.

Höhe: 7-10 m; Breite: 2,5-3,5 m

Blüte: weiß, im Mai/Juni

Deutscher Name <i>Botanischer Name</i>	Höhe/ Breite (m)	Blüte Zeit	Farbe	Licht	Boden- reaktion	Boden- feuchte	Bemerkungen
Kleiner Feld-Ahorn <i>Acer campestre</i> 'Nanum'	5-8/ 3-6	V	gelbgrün	☼ - ◐	neutral- alkalisch	trocken- normal	* Krone dicht, kugelförmig, Blätter kleiner als bei der Art, langsam wüchsig.
Felsen-Ahorn <i>Acer monspessulanum</i>	5-8/ 4-7	V	gelbgrün	☼	neutral- alkalisch	normal- trocken	* Langsam wüchsiger kleiner bis mittelgroßer Baum, sehr hitze- und trockenheitsverträglich, hartes dunkelgrünes Blatt mit drei Lappen (Feldahorn hat fünf Lappen), sehr gesund.
Säulen-Hainbuche <i>Carpinus betulus</i> 'Frans Fontaine'	6-10/ 3-4	-	-	☼-◐(●)	neutral- alkalisch	normal- frisch	* Die charakteristische schmale und dichte Säulenform bildet sich erst im Alter von ca. 20 Jahren aus, wächst langsam. 'Columnaris' wird 7-8 m hoch.
Schmalblättrige Ölweide <i>Elaeagnus angustifolia</i>	5-8/ 5-6	V/VI	silbergelb	☼	(sauer)- neutral- alkalisch	trocken- normal- frisch	* Sparrig-lockere Kronenform, Laub silbrig, sehr anspruchslos, Bienenweide. Passt gut für Gärten im mediterranen Stil.
Kleinblättrige Gleditschie <i>Gleditsia triacanthos</i> 'Elegantissima'	4-6/ 3-4	V/VI	gelbgrün	☼	sauer neutral- alkalisch	(trocken) normal- frisch	* Langsam wachsend, Krone dicht, anfangs kugelförmig, später mehr eiförmig bis säulenförmig, dornelos, Laub haftet im Herbst lange. Wird leider nur selten angeboten.
Wolliger Apfel <i>Malus tschonoskii</i>	8-12/ 4-6	V	weiß	☼ - ◐	neutral	normal- frisch	* Durch aufrechte Krone geeignet zur Pflanzung an Wegen und Plätzen. Besonders auffällige orangefarbene Herbstfärbung, Blüten und Früchte unauffällig.
Eisenholzbaum <i>Parrotia persica</i>	6-10/ 6-10	III/IV	rot	☼ - ◐	neutral	normal- frisch	* Kaum bekannter Kleinbaum, fällt v. a. durch Herbstfärbung auf, rote Blüten leider sehr klein. 'Vanessa' Kronenform oval, schmaler als bei Art.
Zierkirsche Schnee <i>Prunus x gondouinii</i> 'Schnee'	3-5/ 2-3	IV/V	weiß	☼ - ◐	neutral- alkalisch	normal- frisch	Blütenbaum mit sehr kleiner, dicht verzweigter Krone für enge Räume. Kronenform nicht so streng kugelförmig wie bei <i>Prunus x emimens</i> 'Umbraculifera'
Winter-Kirsche <i>Prunus subhirtella</i> 'Autumnalis'	4-5/ 4-5	XI/II und III/IV	weiß/ blass-rosa	☼ - ◐	neutral- alkalisch	(normal)- frisch	Wichtiger Winter- und Frühjahrsblüher, zusammen mit gleichzeitig blühenden Stauden, Blumenzwiebeln und Gehölzen oder freistehend auf Rasenflächen.
Weidenblättrige Birne <i>Pyrus salicifolia</i> 'Pendula'	5-6/ 4-5	IV	weiß	☼	neutral- alkalisch	(trocken) normal- frisch	* Laub silbrig behaart, ähnlich <i>Elaeagnus angustifolia</i> . Wuchs breit überhängend.
Arnolds Eberesche <i>Sorbus x arnoldiana</i> - Hybriden (Lombarts-Hybriden, ca. 20 Sorten)	5-10/ 2-5	V/VI	weiß	☼ - ◐	sauer- neutral	normal- frisch	Sehr schöne kleine Bäume für gepflegte Anlagen, schmückend durch die reiche Blüte und Herbstfärbung sowie durch Fruchtschmuck in teils ungewöhnlichen Farben, einzeln oder in Gruppen, in Verbindung mit anderen (gleichzeitig) blühenden oder fruchtenden Sträuchern. Kronenveredlung, daher Stammaustriebe rechtzeitig entfernen.
Eberesche <i>Sorbus aucuparia</i> 'Rossica Major'	8-12/ 5-7	V/VI	weiß	☼ - ◐	sauer- neutral	normal- frisch	Schöner Blüten- und Fruchtbaum mit aufrechter und lockerer Krone.
Rundblättrige Mehlbeere <i>Sorbus latifolia</i> 'Henk Vink'	10-12/ 4-6	V/VI	weiß	☼ - ◐	neutral- alkalisch	trocken- normal- frisch	* Schmalkroniger Blütenbaum für enge Räume, an Straßen und Plätzen, verträgt Wärme und Trockenheit. Krone in der Jugend schmal-pyramidal, im Alter wohl breiter.
Winter-Linde <i>Tilia cordata</i> 'Rancho'	8-12/ 4-6	VII	gelb- lich-weiß	☼ - ◐	sauer- neutral- alkalisch	(trocken) normal- frisch	Kleine, langsam wüchsige „hausgartentaugliche“ Linde.
Mongolische Linde <i>Tilia mongolica</i>	8-10/ 5-6	VI/ VII	blassgelb	☼ - ◐	neutral- alkalisch	(trocken) normal- frisch	* Selten angebotene, langsam wachsende Linde mit außergewöhnlicher Blattform. Verträgt warme Standorte. Wird wenig von Blattläusen befallen.

☼ = sonnig; ◐ = halbschattig; ● = schattig;

*= „Klimabaum“: Baumart wird sich nach bisherigen Erfahrungen auch mit Fortschreiten des Klimawandels noch gut entwickeln.

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. · Postfach 15 03 09 · 80043 München · Telefon: 0 89/5 44 30 50 · Bearbeitung: Dr. Philipp Schönfeld, Schnepfenreuther Hauptstr. 55, 90425 Nürnberg. · (Hinweis: Dieser Text basiert auf dem Faltblatt „Kleine Laubbäume für Hausgärten und Grünanlagen“ der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Abteilung Landespflege. Mitautoren: Frank Angermüller und Andreas Schulte). Fotos: Schönfeld (23), Angermüller (7). Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege, München (2016)